



Ein Feuerwerk der Blasmusik zündeten die Musiker des Blasorchesters Sand unter der Leitung von Dirigent Thomas Nees beim Konzertabend.

Ein etwas anderer Musikabend

FRÜHLINGSKONZERT Das Blasorchester Sand zündete ein Feuerwerk der Blasmusik in Sand. Auch nach dem abwechslungsreichen Konzert kam die Musik im Foyer nicht zu kurz und umrahmte die Gespräche.

VON UNSERER MITARBEITERIN
CHRISTIANE REUTHER

Sand – Zufrieden waren die Sander Musiker nach ihrem Konzertabend am vergangenen Samstag. Und dafür hatten sie auch allen Grund: Die Halle war voll besetzt, das Programm kam beim Publikum gut an und die musikalischen Herausforderungen wurden bravourös gemeistert. Der Abend, der unter dem Motto „Wir können auch anders“ stand, hatte nicht zu viel versprochen: Die verschiedensten Klangerlebnisse und Sounds wurden einem aufmerksamen Publikum geboten, das sich mit viel Applaus für die Darbietungen bedankte. Durch den Abend führte gekonnt, informativ und charmant das Mitglied des Blasorchesters, Anna-Lena Ebner.

Jubiläum im Jahr 2016

Das Blasorchester Sand (BOS) blickt in diesem Jahr auf sein 60-jähriges Vereinsbestehen. Das große symphonische Blasorchester zeigte sich alles andere als alt und verstaubt.

Ein Feuerwerk der Musik wurde gezündet, bei dem die Musiker die große Bandbreite der Blasmusik in allen Facetten darboten. Passend zum Jubiläum waren 60 Musiker auf der Bühne in Aktion und de-

monstrierten ein gelungenes Zusammenspiel der Generationen: Die jüngste Musikerin ist 13 Jahre, der älteste 60 Jahre alt. Dirigent Thomas Nees verstand es ausgezeichnet, sein Orchester zu Höchstleistungen anzuspornen und alle Register des Oberstufenorchesters zu ziehen. Und so wurden neben Konzertwerken, Märschen und Unterhaltungsmusik auch zeitgenössische Stücke von den Sander Musikanten gespielt.

Einzelgruppen spielen auf

Viel Abwechslung war geboten, schon allein von der Anzahl der Musikanten. Es trat ein Blechquintett auf mit Stücken der „Beatles“. Ein Tubaquartett spielte den Ragtime „The Entertainer“ und eine kleine altfränkische Besetzung machte einen Abstecher in die fränkische Tanzmusik mit einem Rheinländer, Schottisch und Galopp. Als besonderen musikalischen Farbtupfer konnte man das Holzensemble mit einem völlig anderem Klangerlebnis, einem Cha-Cha-Cha, hören.

Ehrungen im Anschluss

Die Jungmusiker des Blasorchesters Sand überraschten durch einen ausgewogenen Klang und viel Spielfreude. Die 15 Musikschüler spielten drei

Stücke und wurden dafür mit Applaus belohnt. Vier der Jungmusiker hatten zudem allen Grund zur Freude: Lisa Krines, Anna Zettelmeier, Laura Hillenbrand und Lea Hammer hatten am gleichen Tag ihre Prüfung zur musikalischen Weiterbildung erfolgreich bestanden.

Zudem erfuhren die Musiker Kathrin Pfennig und Andy Schnapp eine Auszeichnung durch den Bezirksvorsitzenden Werner Höhn für 20 Jahre Zugehörigkeit zum Nordbayerischen Musikbund (NBMB). Über eine interne Vereinsauszeichnung durch den Vorsitzenden Dirk Rückert freute sich Manuela Hofmann.

Zugabe gefordert

Nach lang anhaltendem Applaus kamen die Musiker abschließend auch gerne dem Wunsch des Publikums nach und spielten die geforderten Zugaben. Vorsitzender Dirk Rückert bedankte sich beim Publikum für den Besuch und die Aufmerksamkeit und lud in die Lounge der Turnhalle ein.

Die Musikerin Maria Wittig unterhielt im Foyer die Gäste am Piano mit chilliger Lounge-Musik. Hier konnte man mit den Musikanten ins Gespräch kommen und den Abend entspannt ausklingen lassen.



Das Blechquintett „Die flotten Fünf“ überzeugte mit Stücken der englischen Band „The Beatles“.



Viel Abwechslung war beim Konzertabend geboten: Die kleine „altfränkische Besetzung“ machte einen Abstecher in fränkische Tanzmusik.



Diese Jungmusiker und Aktiven wurden geehrt: Unser Bild zeigt mit Funktionären (vorne, von links): Dirk Rückert, Lisa Krines, Anna Zettelmeier, Laura Hillenbrand, Lea Hammer, Werner Höhn und Thomas Nees sowie (hinten, von links) Mathias Mitrach, Manuela Hofmann, Andy Schnapp und Kathrin Pfennig.

Fotos: Christiane Reuther